

Alle Bände auf einen Blick

Fünf Freunde

- ... erforschen die Schatzinsel (Band 1)
- ... auf neuen Abenteuern (Band 2)
- ... auf geheimnisvollen Spuren (Band 3)
- ... auf Schmugglerjagd (Band 4)
- ... beim Wanderzirkus (Band 5)
- ... auf der Felseninsel (Band 6)
- ... im Zeltlager (Band 7)
- ... geraten in Schwierigkeiten (Band 8)
- ... helfen ihren Kameraden (Band 9)
- ... auf großer Fahrt (Band 10)
- ... als Retter in der Not (Band 11)
- ... im alten Turm (Band 12)
- ... jagen die Entführer (Band 13)
- ... verfolgen die Strandräuber (Band 14)
- ... wittern ein Geheimnis (Band 15)
- ... auf dem Leuchtturm (Band 16)
- ... im Nebel (Band 17)
- ... und das Burgverlies (Band 18)
- ... und die wilde Jo (Band 19)
- ... und der Zauberer Wu (Band 20)
- ... machen eine Entdeckung (Band 21)
- ... meistern jede Gefahr (Band 22)
- ... und das Höhlengeheimnis (Band 23)
- ... und die Juwelendiebe (Band 24)
- ... und die geheimnisvolle Formel (Band 25)
- ... und die Entführung (Band 26)
- ... und das versunkene Schiff (Band 27)
- ... und die schwarze Maske (Band 28)
- ... jagen die Spione (Band 29)
- ... auf Expedition (Band 30)
- ... und das Geheimnis der Statue (Band 31)
- ... und die geheimnisvolle Schatztruhe (Band 32)
- ... und die seltsame Erbschaft (Band 33)
- ... suchen den verschollenen Goldschatz (Band 34)
- ... im Dschungel (Band 35)
- ... und der verdächtige Professor (Band 36)
- ... entlarven den Betrüger (Band 37)
- ... und das Vermächtnis des Ritters (Band 38)
- ... und die verschwundene Erfindung (Band 39)
- ... und die versteckten Perlen (Band 40)
- ... und der geheimnisvolle Schneemensch (Band 41)
- ... und der rätselhafte Friedhof (Band 42)
- ... der gefährliche Wassermann (Band 43)
- ... und die geheimnisvolle Burgruine (Band 44)
- ... retten die Felseninsel (Band 45)
- ... und die Wahrsagerin (Band 46)
- ... und das Geheimnis am Fluss (Band 47)
- ... und ein schlimmer Verdacht (Band 48)
- ... und das Seeungeheuer (Band 49)
- ... und der Fluch der Mumie (Band 50)
- ... und das Teufelsmoor (Band 51)
- ... im Gruselschloss (Band 52)

Dieses Buch gehört:



Foto: © cbj, München

Enid Blyton, 1897 in London geboren, begann im Alter von 14 Jahren, Gedichte zu schreiben. Bis zu ihrem Tod im Jahre 1968 verfasste sie über 700 Bücher und mehr als 10 000 Kurzgeschichten. Bis heute gehört Enid Blyton zu den meistgelesenen Kinderbuchautoren der Welt. Ihre Bücher wurden in über 40 Sprachen übersetzt.

Von Enid Blyton sind bei cbj und bei OMNIBUS folgende Serien erschienen:

- »Fünf Freunde« (52 Bände)
- »Fünf Freunde und du« (5 Bände)
- »Die Schwarze 7« (13 Bände)

Enid Blyton™

Fünf Freunde und die Juwelendiebe

Neue Abenteuer

Aus dem Englischen von Catrin Frischer

Illustriert von Silvia Christoph



cbj ist der Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House



Mix
Produktgruppen aus vorbildlich
bewirtschafteten Wäldern und
anderen kontrollierten Quellen
Zert.-Nr. SGS-COC-1980
www.fsc.org
© 1996 Forest Stewardship Council

Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das für dieses Buch verwendete FSC-zertifizierte Papier EOS
liefert Salzer, St. Pölten

Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform

5. Auflage

© 1971 by Librairie Hachette

Ein neues Abenteuer der von Enid Blyton erfundenen Figuren »Fünf Freunde«.

Diese Geschichte erschien erstmals bei Librairie Hachette, Paris,

unter dem Titel »Les Cinq sont les Plus Forts«

und wurde geschrieben von Claude Voilier.

Enid Blytons Unterschrift und »Fünf Freunde« sind eingetragene Warenzeichen
von Enid Blyton Limited.

Die englische Ausgabe erschien unter dem Titel

»Five and the CMystery of the Emeralds«.

© 2001 für die deutschsprachige Ausgabe

cbj, München

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Übersetzung aus dem Englischen: Catrin Frischer, Hamburg

Lektorat: Nicola Bardola, München

Umschlagbild und Innenillustrationen: Silvia Christoph, Berlin

Umschlagkonzeption: Atelier Langenfass, Ismaning

Umbruch: Veit-Rost · Kommunikation und Medien, Ingolstadt

st · Projektbetreuung: interConcept Medienagentur, München

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-570-12542-7

Printed in Germany

www.cbj.de

Ab in die Ferien

»Hier entlang, Richard! Beeil dich, Anne! Da ist noch ein leeres Abteil! Julius, du steigst als Erster ein! Wir reichen dir die Koffer.«

Georg und ihre Vettern Julius und Richard und ihre Kusine Anne standen noch auf dem Bahnsteig. Julius, der Älteste der Kinder, lachte und rief: »Jawohl, Herr Offizier Georg!«. Dabei grüßte er militärisch. Dann stieg er in den Zug ein und nahm die Koffer entgegen.

Wie üblich konnte Georg vor Ungeduld nicht ruhig stehen bleiben. Sie sah aus wie ein Junge mit ihren dunklen, kurzen Haaren und dem entschlossenen Ausdruck auf ihrem gebräunten Gesicht. Georg war elf, und damit ein Jahr jünger als Julius. Richard war genauso alt wie sie, aber längst nicht so halsstarrig und launisch wie seine Kusine, die manchmal vor guter Laune übersprudeln und im nächsten Augenblick finster vor sich hin brüten konnte. Die zarte kleine Anne behandelten alle meistens wie ein Baby. Anne war zehn und die Jüngste der vier Kinder.

Als sie alle im Abteil waren, das Georg entdeckt hatte, machten sich die Jungen daran, die Koffer auf die Gepäckablage zu stemmen.

»Puh!«, rief Georg und ließ sich auf ihren Platz fallen. »Der Zug fährt jetzt gleich ab. Ist es nicht toll, dass wir vier wieder zusammen Ferien machen dürfen?«

»Ja, zum Glück sind unsere Eltern damit einverstanden, dass wir den Sommer wieder bei dir verbringen«, meinte Julius.

»Ich bin so gern bei dir, Georg«, seufzte Anne glücklich. »Das Felsenhaus ist so schön!«

»Und mir gefällt, dass es so nah am Meer liegt«, sagte Richard. »Da wird es nie langweilig.«

Georg sprang auf und lehnte sich aus dem Fenster.

»Oh, spitze! Wir fahren ab. In knapp zwei Stunden sind wir da. Ich kann es kaum erwarten, Tim wiederzusehen. Ich weiß, wir waren uns alle einig darüber, dass er zu Hause glücklicher ist, weil er da herumrennen kann, wie er mag. Aber ich hab ihn in diesem Schuljahr so schrecklich vermisst.«

Die anderen prusteten vor Lachen.

»Du fühlst dich ja so einsam ohne den lieben Tim, nicht wahr?«, zog Richard sie auf.

»Stimmt genau«, gab Georg freimütig zu. »Tim ist wie ein Teil von mir.«

«Und von uns«, ergänzte Richard. »Wir könnten uns doch ohne ihn nicht die Fünf Freunde nennen, nicht wahr? Und wenn ihr mich fragt, der gute, alte Tim ist genauso schlau wie wir. Und eine gute Spürnase hat er auch.«

»Ja, die hat er! Denkt nur mal an die vielen Fälle, die er mit uns zusammen gelöst hat«, sagte Julius. »Ich hab deinen Hund wirklich gern, Georg. Und ich vermisse ihn auch sehr.«

Der Zug war jetzt richtig in Fahrt gekommen. Georg, die einfach nicht still sitzen konnte, ging im Abteil auf und ab. Als der Zug plötzlich schwankte, war sie mit ihrem Ellenbogen an Annes Kopf gestoßen und Julius auf die Zehen getreten.

»Au! Nun bleib doch mal ruhig sitzen«, bat Julius sie. »Du bist ja wie elektrisch aufgeladen. Um Himmels willen, beruhige dich endlich!«

Es gefiel Georg überhaupt nicht, dass Julius sie zu-rechtwies. Aber mit finsterer Miene, die Hände in den Hosentaschen vergraben, setzte sie sich wieder.

»Ach du liebe Güte, unsere kleine Georgina mault«, neckte Richard seine Kusine.

Georgina war Georgs richtiger Name, doch sie konnte es gar nicht leiden, wenn man sie so nannte. Wie von der Tarantel gestochen sprang sie auf und holte mit der

Hand aus, um ihrem Vetter eine Ohrfeige zu verpassen. Lachend duckte sich Richard und wich dem Schlag aus.

»Oh nein«, murrte Julius. »Ihr werdet doch wohl jetzt keinen Streit anfangen!«

Georg zog sich wieder in ihre Ecke zurück, murmelte mürrisch etwas vor sich hin und grub ihre Hände in die Hosentaschen. Da war etwas. Sie merkte, dass sie ein Stück Papier in der einen Tasche hatte, und zog es heraus. Es war ein Briefumschlag.

»Ach du Schande!«, murmelte sie. »Diesen Brief hab ich ja ganz vergessen. Er kam gestern, als ich meinen Koffer packte. Ich war so beschäftigt, dass ich nicht mehr daran gedacht habe. Er ist von Mutter. Wahrscheinlich wollte sie uns nur ermahnen, den Zug nicht zu verpassen.«

»Wenn das so ist, nützt uns der Brief jetzt sowieso nichts mehr«, schmunzelte Anne. »Aber sag uns trotzdem, was drinsteht.«

Georg zog den Brief aus dem Umschlag und überflog ihn. »Meine Güte!«, rief sie. »Wenn ich das gewusst hätte. Ihr könnt euch nicht vorstellen, was passiert ist!«

Sie musterte ihr neugieriges Publikum und ließ dann endlich die Bombe platzen. »Wir können diesen

Sommer doch nicht bei Mutter und Vater im Felsenhaus wohnen!«

Drei entgeisterte Aufschreie waren gleichzeitig zu hören:

»Oh nein! Aber wir müssen hin!«

»Wir sind doch schon fast da!«

»Aber warum denn?«

»Offenbar hat letzten Samstag ein furchtbarer Sturm über der Felsenbucht gewütet«, erklärte Georg. »Ein Teil unseres Daches ist weggeflogen und ein Schornstein ist eingestürzt ... Um es kurz zu machen: Das Haus ist voller Handwerker und für uns gibt es absolut keinen Platz zum Schlafen. Mutter und Vater wohnen in den wenigen Räumen, in denen nicht gearbeitet wird. Wir müssen also sehen, dass wir woanders unterkommen.«

»Aber wo denn bloß?«, fragte Julius bedrückt.

Von Georg bekam er keine Antwort. Sie lief ans Fenster und lehnte sich gefährlich weit hinaus.

»Felsenburg. Das ist die Station Felsenburg. Ich wusste doch, dass ich das Meer rieche. Wir sind da. Ich kann schon Mutter sehen. Ach, sie hat Tim nicht mitgebracht!«

Der Zug hielt. Georg überließ es den anderen, sich um das Gepäck zu kümmern, und sprang auf den



Enid Blyton

Fünf Freunde und die Juwelendiebe

Neue Abenteuer, Bd. 24

DEUTSCHE ERSTAUSGABE

Gebundenes Buch, Pappband, 160 Seiten, 13,5 x 21,5 cm
ISBN: 978-3-570-12542-7

cbj

Erscheinungstermin: März 2001

Die Serie:

Was gibt's Neues im Felsenhaus? Halten sich wieder ungebetene Gäste auf Georgs Felseninsel auf? Verstecken sich Diebe in den Höhlen bei den Klippen? Julius, Richard, Georg, Anne und Tim, der Hund, geben nie auf. Nichts ist ihnen lieber, als gemeinsam Geheimnisse zu lüften. Mit Volldampf geht's weiter in die nächsten sechs Abenteuer, die erstmals auf dem deutschsprachigen Markt veröffentlicht werden.

Das Buch:

Ein Sturm hat das Felsenhaus stark beschädigt. Das hat auch Vorteile: Tante Fanny und Onkel Quentin beschließen nämlich, dass die Kinder auf der Felseninsel zelten „müssen“. Einen größeren Spaß hätten sich die Fünf Freunde gar nicht wünschen können. Tag und Nacht allein auf Georgs Insel ... Allein? Beim Versteckspiel stellen sie fest, dass auch noch andere Menschen die Abgeschlossenheit der Insel zu schätzen wissen. Georg belauscht zwei Ganoven, die einen Diebstahl planen. Sie sind hinter den Smaragden einer alleinstehenden Frau her, die in einem abgelegenen Haus lebt. Am 30. Juli soll es so weit sein. Mehr konnte Georg nicht hören. Doch für die Fünf Freunde ist klar: Dieses Verbrechen muss verhindert werden! Die Nachforschungen ergeben, dass nur drei Häuser in Frage kommen: Die Villa Fitzwilliam der alten und menschen scheuen Frau Fitzwilliam; die Grant-Villa, die vom großen Schäferhund Sultan bewacht wird und der Villen Hof, in dem die unnahbare und misstrauische Frau Langley wohnt.

Bis zuletzt bleibt offen, wo die Diebe zuschlagen werden. Doch die Fünf Freunde unternehmen alles, um den Raubüberfall zu verhindern.